

Einladung zur Einwohner- Gemeindeversammlung



Dienstag, 2. Dezember 2008
19.30 Uhr
Turnhalle Boostock

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir freuen uns, Sie zur Gemeindeversammlung in die Boostock-Turnhalle einladen zu dürfen und danken für das Interesse am Gemeindegeschehen.

Traktandenliste	Seite
1. Jungbürgeraufnahme	04
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008	04
3. Kreditantrag über CHF 2,7 Mio. für die Sanierung und Renovation des Turnhallengebäudes Haufländli	05 - 06
4. Einbürgerungen	07 - 13
5. Kreditantrag über CHF 120'000.-- für die Ersatzanschaffung eines Zugfahrzeuges der Feuerwehr	14 - 15
6. Kreditantrag über CHF 16 Mio. für die Sanierung und den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage	16 - 18
7. Reglement zur Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Ergänzung	19
8. Parkierungsreglement, Ergänzung	20
9. Abrechnung Verpflichtungskredit Kompostieranlage Händli	21
10. Budget 2009 mit Stellenplan Details zum Budget 2009	22 - 23 Anhang
11. Verabschiedung Gemeindeammann R. Kalt und Verschiedenes	

Organisatorisches

Die Akten können ab sofort während der ordentlichen Bürostunden in der Gemeindekanzlei, Gemeindehaus, 1. Stock, eingesehen werden.

Wir bitten Sie, Anträge zu traktandierten Geschäften oder Überweisungsanträge der Versammlungsleitung jeweils bis am Vortag der Gemeindeversammlung per E-Mail zuzustellen (gemeindekanzlei@spreitenbach.ch) oder spätestens vor Versammlungsbeginn schriftlich abzugeben.

Diskussionsredner sind freundlich gebeten, sich an der Gemeindeversammlung unbedingt des Mikrofons zu bedienen.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Versammlungslokal, wie in allen öffentlichen Gebäuden der Einwohnergemeinde, ein Rauchverbot gilt.

Gerne offerieren wir im Anschluss an die Versammlung einen "Schlummertrunk".

Spreitenbach, 27. Oktober 2008

Der Gemeinderat

Auszug aus der Gemeindeordnung

§ 9

Initiativrecht

Durch begründetes schriftliches Begehren kann ein Zehntel der Stimmberechtigten die Behandlung eines Gegenstandes in der Gemeindeversammlung verlangen. Gleichzeitig kann die Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung verlangt werden.

§ 10

Anträge, Abstimmungen

Jeder Stimmberechtigte hat das Recht, zu den in der Traktandenliste aufgeführten Sachgeschäften Anträge zur Geschäftsordnung und zur Sache zu stellen.

Abstimmungen werden offen vorgenommen, wenn nicht ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten geheime Abstimmung verlangt. Es entscheidet die Mehrheit der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit gibt bei offenen Abstimmungen der Vorsitzende den Stichentscheid. Im Falle von Stimmengleichheit bei geheimen Abstimmungen ist kein Ergebnis zustande gekommen; die Abstimmung muss wiederholt werden.

§ 11

Vorschlagsrecht

Jeder Stimmberechtigte ist befugt, der Versammlung die Überweisung eines neuen Gegenstandes an den Gemeinderat zum Bericht und Antrag vorzuschlagen.

Der vom Gemeinderat zu prüfende Gegenstand ist auf die Traktandenliste der nächsten Versammlung zu setzen. Ist dies nicht möglich, so sind ihr die Gründe darzulegen.

§ 12

Anfragerecht

Jeder Stimmberechtigte kann zur Tätigkeit der Gemeindebehörden und der Gemeindeverwaltung Anfragen stellen. Diese sind sofort oder an der nächsten Versammlung zu beantworten. Daran kann sich eine allgemeine Aussprache anschliessen.

1. Jungbürgeraufnahme

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Jungbürgeraufnahme in die Budget-Gemeindeversammlung zu integrieren. Jenen Jungbürgern, welche sich auf Einladung hin beim Gemeinderat angemeldet haben, wird anlässlich der Gemeindeversammlung das Buch „Weltpanorama“ und ein Gutschein als Geschenk überreicht.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008

Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 20 lit. c Gemeindeordnung der Geschäftsprüfungskommission. Sie wird über das Ergebnis der Prüfung Bericht erstatten.

Antrag:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008 sei zu genehmigen.

3. Kreditantrag über CHF 2,7 Mio. für die Sanierung und Erneuerung des Turnhallegebäudes Haufländli

Ausgangslage

Die Doppelturnhalle Haufländli ist im Jahre 1969/70 erstellt worden. In den Jahren 2004/2005 sind die Garderoben und Duschen saniert und im Herbst 2005 das undichte Flachdach repariert worden, um Folgeschäden zu vermeiden. Das Gebäude befindet sich nach rund 40 Jahren als Folge von Abnutzungserscheinungen in einem schlechten Zustand.

Sanierungsmassnahmen

Spreitenbach hat seit diesem Jahr das Energiestadtlabel. Die geplante Sanierung soll daher nach den heutigen Anforderungen des Energiegesetzes erfolgen, wobei die Gebäudehülle über Erdreich nach dem Minergiestandard gedämmt wird. Das heisst, 14 – 16 cm dicke Wärmedämmung der Aussenwände und des Flachdaches und Fensterersatz mit 3-fach Verglasung. Die Fassade wird analog den Schulhäusern Rebenägertli, Haufländli und Zentraltrakt mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Pelicolorplatte verkleidet. Mit der Erneuerung der Fassade müssen auch die alten Lamellenstoren ersetzt werden. Die bestehende Solaranlage für die Warmwasserversorgung der Duschenanlage wird für die Sanierung der Dachfläche demontiert und anschliessend wieder montiert. Die Turnhallen erhalten zudem eine kleine Zu- und Abluftanlage, um den Minergiestandard der Sanierungen über Erdreich zu garantieren.

Im Innenbereich werden die Elektroinstallationen erneuert oder angepasst. Die Steuerung der Heizung erfolgt neu über Einzelraumregulierungen. In den Garderoben-/Duschräumen sowie in den WC-Anlagen wird eine Lüftungsanlage eingebaut. Die Sanitärapparate und die Ver- und Entsorgungsleitungen in den WC-Anlagen werden ersetzt. Die Duschenräume inkl. Armaturen, Ver- und Entsorgungsleitungen sind bereits früher ausgewechselt worden. Da die Türen zu den einzelnen Räumen nicht mehr den heutigen feuerpolizeilichen Vorschriften entsprechen, müssen sie ersetzt werden. Die Plattenbeläge in den Nasszellen werden erneuert. Weiter werden die Deckenbekleidungen in den Gangzonen und in den Turnhallen ersetzt, um die entsprechenden neuen Vorschriften einzuhalten. Die Malerarbeiten umfassen das ganze Gebäude.

Der Bodenbelag in den Turnhallen wird belassen, da er noch in einem guten Zustand ist und eine Auswechslung erst in gut 10 Jahren notwendig wird. Aus Kostengründen wird zudem auf eine Wärmeisolation der Gebäudehülle unter Erdreich verzichtet. Diese Massnahmen sind auf den Zeitpunkt der Hallenbodenerneuerung vorgemerkt. Gleiches gilt für die zukunftsgerichtete Erweiterung der Solaranlage auf dem Hallendach. Diesbezüglich wird weiter auf die nachstehenden Ausführungen zum Minergiestandard verwiesen.

Nach der Renovation des Gebäudes wird die Umgebung neu bepflanzt und den angrenzenden Gebäuden angepasst. Gleichzeitig wird die sanierungsbedürftige Treppe zum Schulhaus Glattler instand gestellt.

Kosten

Gebäude	CHF	2'635'000.00
Umgebung	CHF	127'000.00
Baunebenkosten und Übergangskonto (inkl. Reserve)	CHF	111'000.00
Ausstattung	CHF	<u>107'000.00</u>
T o t a l	CHF	<u>2'980'000.00</u>
Pauschalkürzung gem. Gemeinderatsbeschluss (9,4%)		<u>CHF 280'000.00</u>
Kreditsumme (inkl. MwSt., Stand 01.04.2008)	CHF	<u>2'700'000.00</u>
		=====

Minergiestandard

Die berechneten Sanierungsmassnahmen entsprechen dem Energiegesetz und erreichen den Minergiestandard mit Ausnahme der unterirdischen Bauteile. Um den Minergiestandard auch dort zu erreichen, müssten zusätzlich zur beantragten Kreditsumme von CHF 2,7 Mio. noch Massnahmen im Bereich der Wärmedämmung ergriffen, sowie eine Solaranlage auf dem Turnhallendach installiert werden. Diese Mehrkosten würden CHF 540'000.-- betragen. Nachdem der Hallenboden noch in gutem Zustand ist, werden diese Massnahmen zur vollen Erreichung des Minergiestandards auf den Zeitpunkt der Hallenbodenerneuerung verschoben. Die beantragte Sanierung ist aber so gewählt, dass die Wärmedämmung der erdbeberührenden Wände und des Bodens zu einem späteren Zeitpunkt, d.h. wenn diese unterirdischen Bauteile ihre Lebenserwartung erreicht haben, ohne Weiteres nachgeholt werden kann.

Terminliche Realisierung

Es ist vorgesehen, im Laufe des Winters 2008/09 die Submission und gleichzeitig auch das Genehmigungsverfahren bei der Aarg. Gebäudeversicherung durchzuführen. Somit könnten während der Sommerferien 2009 die Hauptarbeiten gemacht werden und die Schule hätte nur für wenige Wochen Alternativen für den Schulsport zu suchen.

Antrag:

Der Verpflichtungskredit zur Sanierung des Turnhallengebäudes Haufländli von CHF 2,7 Mio. sei zu genehmigen.

4. Einbürgerungen

Grundsätzliches

Nebst den eidgenössisch und kantonal geregelten Wohnsitzbedingungen, welche vom Alter, dem Zeitpunkt der Einreise in die Schweiz und allenfalls dem Zivilstand der Antragsteller abhängen, haben sich die Einbürgerungskandidaten unter anderem über folgendes auszuweisen:

- Auszug aus dem schweizerischen Zentralstrafregister (ohne Eintragungen)
- Bestätigung der Jugendanwaltschaft, dass bei Antragstellern zwischen dem 12. und 20. Altersjahr keine Eintragungen vorhanden sind
- Bestätigungen der Kantons- und der Regionalpolizei, dass in den letzten Jahren keine relevanten Eintragungen vorliegen oder Strafverfahren pendent sind
- Auszug aus dem Betreibungsregister, ohne Einträge in den letzten Jahren
- Bestätigung der Finanzverwaltung, dass die Steuern in den letzten Jahren ordnungsgemäss bezahlt worden sind
- Auszug aus dem Steuerregister, der die Einkommens- und Vermögenssituation darlegt
- Arbeitszeugnis bei Erwerbstätigen; Bericht der Schule bei Jugendlichen
- Positives Prüfungsergebnis vor Vertretern des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission bezüglich
 - ◆ der Kenntnisse der Schweizer Geschichte und der Staatskunde;
 - ◆ der sprachlichen und persönlichen Integration (die Bewerber müssen schweizerdeutsch verstehen und können schweizerdeutsch oder hochdeutsch antworten).

Erst wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, legt der Gemeinderat die gemäss übergeordneter Gesetzgebung nicht einkommens- und vermögensabhängige Einbürgerungsgebühr fest (Pro Person CHF 1'000.--; in das Gesuch der Eltern einbezogene Kinder CHF 500.--). Alsdann wird das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Zusage des Gemeindebürgerrechts unterbreitet.

Gemäss den einschlägigen Gesetzesbestimmungen ist über die Anträge einzeln abzustimmen. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass ein Ablehnungsentscheid der Gemeindeversammlung nur dann rechtmässig ist, wenn vor der jeweiligen Abstimmung ein Antrag auf Ablehnung mit Begründung gestellt worden ist und der Ablehnungsantrag nicht gegen Schweizer Rechtsnormen (z.B. Diskriminierungsverbot, Recht auf Glaubens- und Religionsfreiheit etc.) verstösst. Sollte kein korrekter Ablehnungsantrag gestellt worden sein, würde der Entscheid der Gemeindeversammlung im Beschwerdeverfahren kassiert und unter Kostenfolgen zur erneuten Beurteilung der Gemeindeversammlung zurückgewiesen.

Einbürgerungsgesuche

Seit der letzten Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat die Gesuche von 27 Einbürgerungsbewerbern geprüft. 12 Gesuche mussten wegen Nichterfüllung der Einbürgerungsvoraussetzungen zurückgestellt oder abgelehnt werden.

Die nachstehenden Einbürgerungsbewerber/innen erfüllen alle Voraussetzungen für eine Einbürgerung.

- 4.1 **Abbate Pierluigi**, geb. 17.07.1977, italienischer Staatsangehöriger, Geeracherstr. 44, Spreitenbach.

Der Bewerber lebt seit Geburt in der Schweiz und wohnt seither in Spreitenbach.
Das Arbeitszeugnis lautet positiv.

Antrag:

Pierluigi Abbate sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.2 **Becirovic Armina**, geb. 20.04.1992, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Langäckerstr. 32, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit Geburt in der Schweiz und wohnt seit dem 1. Januar 1995 in Spreitenbach.
Das Arbeitszeugnis lautet positiv.

Antrag:

Armina Becirovic sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.3 **Bytyqi Betim**, geb. 19.06.1989, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, Baumgartenstr. 4, Spreitenbach.

Der Bewerber lebt seit Geburt in der Schweiz und wohnt seit dem 1. April 1994 in Spreitenbach.
Das Lehrzeugnis lautet positiv.

Antrag:

Betim Bytyqi sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.4 **Daki Isen**, geb. 20.09.1993, mazedonischer Staatsangehöriger, Poststrasse 96, Spreitenbach.

Der Bewerber lebt seit 16.04.1995 in der Schweiz und wohnt seit dem 1. Oktober 2001 in Spreitenbach.

Die Auskunft der Schulpflege lautet positiv.



Antrag:

Isen Daki sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.

- 4.5 **Djordjic Miladin**, geb. 18.06.1973, mit den Kindern **Djordjic Sandra**, geb. 20.01.1993, und **Djordjic Sladjan**, geb. 07.02.1995, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Langäckerstr. 45, Spreitenbach.

Der Bewerber lebt seit 09.02.1989 in der Schweiz und wohnt seit dem 01.06.1993 in Spreitenbach.

Das Arbeitszeugnis lautet positiv.

Antrag:

Miladin Djordjic sowie seinen 2 Kindern sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.6 **Dorado Castro Caridad**, geb. 27.02.1954, spanische Staatsangehörige, Langäckerstr. 15, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit 17.02.1973 in der Schweiz und wohnt seit dem 1. April 1999 in Spreitenbach. Das Arbeitszeugnis lautet positiv.

Antrag:

Caridad Dorado Castro sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.7 **Fuchs geb. Albert Heidemarie**, geb. 17.01.1943, deutsche Staatsangehörige, Langäckerstr. 15, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit 04.01.1964 in der Schweiz und wohnt seit dem 11. Dezember 1967 in Spreitenbach. Sie ist Rentnerin (pensioniert).

Antrag:

Heidemarie Fuchs sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.8 **Grujic Elizabeth**, geb. 30.09.1983, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Bahnhofstr. 59, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit Geburt in der Schweiz und wohnt seit dem 17. Mai 1984 in Spreitenbach. Sie ist geistig und körperlich behindert.

Antrag:

Elizabeth Grujic sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.9 **Kahrmanovic Abdul**, geb. 15.10.1969, mit Ehefrau **Kahrmanovic geb. Halilovic Mevlida**, geb. 03.11.1969, beide bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Poststrasse 143, Spreitenbach.

Der Bewerber lebt seit 01.07.1971 in der Schweiz und wohnt seit dem 25.08.2002 in Spreitenbach, seine Ehefrau wohnt seit 25.08.2002 in der Schweiz bzw. in Spreitenbach.

Die Arbeitszeugnisse lauten positiv.

Antrag:

Abdul Kahrmanovic und Mevlida Kahrmanovic-Halilovic sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.10 **Kovac Sonja**, geb. 06.06.1990, kroatische Staatsangehörige, Haufändlistrasse 25, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit Geburt in der Schweiz und wohnt seit dem 1. Oktober 1994 in Spreitenbach. Das Arbeitszeugnis lautet positiv.

Antrag:

Sonja Kovac sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.11 **Lubina Ivana**, geb. 24.03.1991, kroatische Staatsangehörige, Gattlerweg 12, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit Geburt in der Schweiz und wohnt seither in Spreitenbach. Die Auskunft der Schulpflege lautet positiv.

Antrag:

Ivana Lubina sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



- 4.12 Murati geb. Osmani Zemira**, geb. 01.10.1975, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Shopping Center 13, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit 09.07.2001 mit ihrem Ehemann, der bereits allein in Spreitenbach eingebürgert wurde, in der Schweiz und in Spreitenbach. Das Arbeitszeugnis lautet positiv.



Antrag:

Zemira Murati sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.

- 4.13 Selmani Mehmet**, geb. 30.11.1979, mit den Kindern **Selmani Valon**, geb. 24.10.1995, **Selmani Adrian**, geb. 15.12.1996, und **Selmani Bleona**, geb. 07.09.1999, alle serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Langäckerstr. 8, Spreitenbach.

Der Bewerber lebt seit 02.03.1994 in der Schweiz und wohnt seit dem 6. November 1995 in Spreitenbach. Herr Selmani ist selbständig als Inhaber einer Gipsbaufirma.

Antrag:

Mehmet Selmani sowie seinen 3 Kindern sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



4.14 Taci Ashim, geb. 03.06.1967, mit den Kindern **Taci Seranda**, geb. 30.04.1993, **Taci Dijana**, geb. 28.09.1994, und **Taci Artan**, geb. 21.09.1998, alle serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Rotzenbühlstr. 26, Spreitenbach.

Der Bewerber lebt seit 18.01.1994 in der Schweiz und wohnt seit dem 1. August 2001 in Spreitenbach.

Das Arbeitszeugnis lautet positiv.

Antrag:

Ashim Taci sowie seinen 3 Kindern sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



4.15 Vasiljevic Vesna, geb. 09.12.1963, mit der Tochter **Zivanovic Jessica**, geb. 24.09.1996, beide serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Bahnhofstr. 59, Spreitenbach.

Die Bewerberin lebt seit 23.08.1981 in der Schweiz und wohnt seit dem 17. Mai 1984 in Spreitenbach.

Frau Vasiljevic ist Hausfrau.

Antrag:

Vesna Vasiljevic und ihrer Tochter Jessica Zivanovic sei das Bürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach zuzusichern.



5. Kredit für den Kauf eines Zugkraftfahrzeuges (ZKF) für die Feuerwehr über CHF 120'000.--

Ausgangslage

Ein ZKF wird als Zugfahrzeug für schwere Anhänger eingesetzt. Dabei handelt es sich vorwiegend um den Schlauchverleger-Anhänger, welcher für abgelegene Einsatzobjekte notwendig ist.

Dieser Anhänger ist bis anhin durch das Verkehrsgruppenfahrzeug gezogen worden, was gemäss den Richtlinien der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV nicht korrekt ist. Demnach muss die Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen in dieser Grössenklasse (4+) über ein unabhängiges Fahrzeug für diese Einsatzzwecke verfügen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass im Ernstfall das Verkehrsgruppenfahrzeug für andere Aufgaben eingesetzt wird und als Zugfahrzeug nur bedingt zur Verfügung steht.

Vorgehen und Fahrzeugwahl

Mit der AGV hat im Jahre 2007 für die Beschaffung eine Bedarfsermittlung stattgefunden. Daraus erfolgte im selektiven Verfahren eine öffentliche Ausschreibung.

Gemäss der Gesamtbewertung ist das Zugkraftfahrzeug *IVECO Daily 60 C 18 D Doppelkabine* der Firma Garage M. + W. Anner AG, Turgi, mit einem Preis von CHF 111'925.50 als Sieger hervorgegangen. Dieses Fahrzeug erfüllt die Bewertungskriterien, wie Eignung gemäss Anforderungskatalog, Gewährleistung einwandfreier Garantie- und Serviceleistungen und Miliztauglichkeit am besten. Ausserdem ist es gestützt auf die Bewertung aller Faktoren, insbesondere auch des Preises, das wirtschaftlich günstigste Angebot. Es verfügt über einen Allradantrieb, eine Mannschaftskabine und eine Pritsche und kann damit multifunktionell eingesetzt werden. Aufgrund seines Gewichtes von mehr als 3,5 Tonnen dürfen nur ausgebildete Fahrer das Fahrzeug lenken.

Nebst dem eigentlichen Kaufpreis wird das alte Zubehör ergänzt, resp. erneuert. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund CHF 8'000.--.

Beschaffungskommission, Feuerwehrkommando und Gemeinderat sind überzeugt, dass die Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen mit diesem Fahrzeug für die Zukunft wieder gerüstet sein wird.

Kosten

Gemäss dem Vertrag über den Zusammenschluss der Feuerwehren von Killwangen und Spreitenbach werden die Kosten für Neuanschaffungen nach Abzug der Subventionen unter den Gemeinden im Verhältnis der Einwohnerzahlen bezahlt. Die Berechnung zeigt sich wie folgt

Bruttobetrag Fahrzeug inkl. Zubehör und MwSt.	CHF 119'925.50
Anteil Spreitenbach (86,36 %)	CHF 103'567.65
- Subvention AGV	CHF 28'587.00
Nettobetrag Spreitenbach	<u>CHF 74'980.65</u>
Anteil Killwangen (13,64 %)	CHF 16'357.85
- Subvention AGV	CHF 4'158.00
Nettobetrag Killwangen	<u>CHF 12'199.85</u>

Obwohl der Anteil von Spreitenbach unter Berücksichtigung von Subventionen und Teilungsschlüssel CHF 74'980.65 beträgt, ist von der Gemeindeversammlung der Bruttokredit des Gesamtkaufpreises inkl. Zubehör, also rund CHF 120'000.--, zu genehmigen.

Antrag:

Dem Bruttokredit in der Höhe von Fr. 120'000.-- für die Anschaffung eines neuen Zugkraftfahrzeuges sei zuzustimmen und der Gemeinderat zur Darlehens- oder Anlehenaufnahme zu ermächtigen.

6. Kreditantrag über CHF 16 Mio. für die Sanierung und den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Ausgangslage

Die ARA des Gemeindeverbandes Killwangen-Spreitenbach-Würenlos ist in den Jahren 1964 – 1967 erstellt und in den vergangenen Jahrzehnten in kleinen Schritten erweitert worden. Die letzte Anpassung erfolgte vor rund 16 Jahren. Heute stösst die ARA an ihre Belastungsgrenzen. Sie ist technisch und baulich veraltet. Die vom Bund vorgegebenen Grenzwerte für geklärtes Abwasser können nicht mehr eingehalten werden, weshalb die Anlage von Grund auf erneuert und ausgebaut werden muss. Gleichzeitig ist dabei der bestehende Ablaufkanal in die Limmat gemäss rechtskräftiger Verfügung des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau, zu verlängern.

Bauliche und technische Abklärungen

Gestützt auf die vorstehende Ausgangslage ist ein spezialisiertes Ingenieurbüro beauftragt worden, die verschiedenen Möglichkeiten der Sanierung und des Ausbaus der Anlage zu prüfen. Der in Zusammenarbeit mit der kantonalen Aufsichtsbehörde erstellte Bericht bestätigt,

- dass zum Erhalt der 40jährigen Bausubstanz Massnahmen notwendig sind
- dass die bestehenden Anlageteile der maschinell-klärtechnischen sowie der elektrischen Ausrüstungen nach rund 20jährigem Dienst von Grund auf zu erneuern sind, da keine Ersatzteile mehr verfügbar sind und verschiedene Anlageteile die normale Einsatzdauer schon massiv überschritten haben
- dass die Sanierung und der Ausbau der Anlage dringend sind und nicht weiter aufgeschoben werden können, um die gesetzlichen Vorgaben der Reinigungsanforderungen einzuhalten
- dass das biologische SBR-Verfahren (sequenzielle Reinigung/Behandlung des Abwassers in Klärbecken) gegenüber anderen Reinigungsverfahren gesamthaft gesehen günstiger ist und sich zudem bestens bewährt hat
- dass die geplante Sanierung und Erweiterung für einen Zeithorizont von rund 20 Betriebsjahren ausgelegt ist und dabei entsprechende Mehrbelastungen durch steigende Schmutzwasserfrachten berücksichtigt.

Sanierung und Ausbauten

Das Ausbauprojekt sieht insgesamt 5 SBR-Becken vor. Um den Platzbedarf für die Pumpenstation und die neue Unterzentrale Biologie sicher zu stellen, wird das Maschinengebäude erweitert.

Im Bereich der mechanischen Vorreinigung mit Rechenanlage und Sandfang sind Ergänzungs- und Revisionsarbeiten erforderlich. Neben der Installation eines neuen Grobrechens wird in erster Linie die maschinell-klärtechnische Ausrüstung ersetzt und ergänzt durch eine Sandwaschanlage. Durch den Verzicht auf die Schlammfäulung können die beiden bestehenden Faulräume rückgebaut und diverse maschinelle Einrichtungen ausser Betrieb genommen werden. Dies ermöglicht eine Anpassung der Raumkonzeption des Betriebsgebäudes mit neuer Hauptzentrale, Labor, Büro und Sitzungszimmer.

Zur Entfernung von Störstoffen wie Haaren, Wattestäbchen etc. aus dem Schlamm wird der in den Vorklärbecken abgesetzte Frischschlamm über eine Schlammsiebung zu den Frischschlamm-Vorlagebehältern gefördert. Zwei der heutigen Schlammstapelbehälter werden als Frischschlamm-Vorlagebehälter umgenutzt.

Für die Unterbringung der maschinell-klärtechnischen Einrichtungen der Frischschlamm-Entwässerung wird am Ort des heutigen Faulraumes ein neues Gebäude mit guter Zugänglichkeit erstellt. Der Frischschlamm wird nach der Entwässerung mit einer Volumenreduktion um Faktor 10 zur Schlammverbrennung der Entsorgungsanlage zugeführt. Die geruchsbelastete Abluft wird über einen Sammelkanal gefasst und einem Biofilter als Abluftbehandlungsanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes zugeführt.

Ein grosser Teil der bestehenden EMSR-Einrichtungen, wie Schaltanlagen, Messtechnik usw., ist seit über 20 Jahren in Betrieb und wird daher erneuert. Die Kläranlage ist bereits mit einem modernen Steuer- und Leitsystem ausgerüstet. Auf diesem System aufbauend wird die Automatisierung und Bedienung der neuen Anlage realisiert.

Mit dem Ausbau der ARA nach dem SBR-Verfahren wird gleichzeitig der Ablaufkanal der ARA in die Limmat verlängert.

Bruttoanlagekosten

Sanierung und Erweiterung Betriebsgebäude, Anlageteile Vorreinigung und Frischschlammbehandlungsanlagen	CHF	5'250'000
Ausbau Biologie	CHF	7'500'000
Verlängerung Ablaufkanal in Limmat	CHF	200'000
Honorare, Nebenkosten und spez. Aufwendungen	CHF	1'900'000
Investitionskosten exkl. MwSt.	CHF	14'850'000
Mehrwertsteuer	CHF	1'128'600
Verschiedenes und Rundung	CHF	21'400
Total Investitionsbedarf (inkl. MwSt., Stand Dez. 2007)	CHF	16'000'000

Finanzierung

Nachdem sich der Sanierungs- und Ausbaubedarf schon seit einigen Jahren abgezeichnet hatte, hat die ARA einen Erneuerungsfonds angelegt. Dieser Fonds hat derzeit einen Saldo von rund CHF 1,96 Mio.

Gemäss Vertrag der ARA über den Kostenteiler ergeben sich unter Berücksichtigung des Erneuerungsfonds folgende Nettobelastungen für die Gemeinden:

Killwangen	11 %	CHF	1'544'400
Spreitenbach	60 %	CHF	8'424'000
Würenlos	29 %	CHF	4'071'600

Ungeachtet der effektiven Nettobelastung haben die Gemeinden gemäss dem aargauischen Gemeindefinanzrecht den Bruttokredit von CHF 16 Mio. den Gemeindeversammlungen zu unterbreiten.

Zusammenfassung

Die geplante Sanierung und Erweiterung der mehr als 40 Jahre alten ARA ist dringend notwendig, damit die gesetzlichen Vorgaben für geklärtes Abwasser wieder eingehalten werden können und die Limmat nicht mit übermässig vielen Schadstoffen belastet wird. Das vorliegende Konzept ist mit einem Nutzungshorizont von 20 Jahren zukunftsgerichtet, gut ausgereift und berücksichtigt eine seit Jahren bestens bewährte Technik, welche zudem im Unterhalt kostengünstiger als andere Reinigungsverfahren ist.

Antrag:

Dem Bruttokredit für die Erneuerung und den Ausbau der ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos in der Höhe von CHF 16 Mio. sei zuzustimmen und der Gemeinderat zur Darlehens- oder Anleiheaufnahme zu ermächtigen.

7. Reglement zur Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Ergänzung

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008 hat der Schaffung der neuen Bauzone WG4, Wohn- und Gewerbezone 4, unter Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung sowie des Zonenplanes zugestimmt.

Dieser Beschluss nimmt Einfluss auf das Reglement zur Finanzierung von Erschliessungsanlagen (EF) vom 26. August 2003 mit Änderungen vom 21. Juni 2005. Es gilt, § 35 des Reglements mit der neu geschaffenen Bauzone zu ergänzen (***Ergänzung kursiv, fett***). Die nachstehende Ergänzung wird mit der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung auf den Zeitpunkt der Genehmigung der Teiländerung 'Zentrum' durch den Regierungsrat rechtskräftig.

E) GEBÜHRENRAHMEN

§ 35 (auszugsweise)

Flächenbeiträge

von CHF	5.00	bis	CHF 8.00	E2, Einfamilienhauszone
von CHF	6.00	bis	CHF 10.00	W2, Wohnzone 2
von CHF	7.00	bis	CHF 11.00	W3, Wohnzone 3
von CHF	9.00	bis	CHF 13.00	W5, Wohnzone 5
von CHF	7.00	bis	CHF 11.00	D, Dorfkernzone
von CHF	13.00	bis	CHF 19.00	EZ, Einkaufszone
von CHF	13.00	bis	CHF 19.00	HG, Handels- und Gewerbezone
von CHF	9.00	bis	CHF 13.00	WG, Wohn- und Gewerbezone
von CHF	11.00	bis	CHF 18.00	WGK, Wohn- und Gewerbezone, Kreuzäcker
von CHF	12.00	bis	CHF 17.00	WG4, Wohn- und Gewerbezone 4
von CHF	10.00	bis	CHF 16.00	A1, Arbeitsplatzzone 1
von CHF	10.00	bis	CHF 16.00	A1K, Arbeitsplatzzone 1, Kreuzäcker
von CHF	9.00	bis	CHF 13.00	A2, Arbeitsplatzzone 2
von CHF	9.00	bis	CHF 13.00	A3, Arbeitsplatzzone 3
von CHF	10.00	bis	CHF 16.00	A4, Arbeitsplatzzone 4

Antrag:

Die vorstehende Ergänzung des Reglements zur Finanzierung von Erschliessungsanlagen sei zu genehmigen.

8. Parkierungsreglement, Anpassung und Ergänzung

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008 hat der Schaffung der neuen Bauzone WG4, Wohn- und Gewerbezone 4, unter Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung sowie des Zonenplanes zugestimmt.

Dieser Beschluss nimmt Einfluss auf das **Parkierungsreglement (PAR)** vom 26. August 2003 mit Änderungen vom 12. Dezember 2007. Es gilt, § 9 desselben mit der neu geschaffenen Bauzone zu ergänzen (***Ergänzung kursiv, fett***). Die nachstehenden Ergänzungen werden mit der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung bzw. der Genehmigung der Teiländerung 'Zentrum' durch den Regierungsrat rechtskräftig.

§ 1 Inhalt

Dieses Reglement regelt für die Zonen A1 (Arbeitsplatzzone 1), A2 (Arbeitsplatzzone 2), **A3 (Arbeitsplatzzone 3)**, HG (Handels- und Gewerbezone) und EZ (Einkaufszone):

- die Befreiung von der Beschaffungspflicht mit Festlegung der Ersatzabgabe und deren Verwendung
- Parkplatzbewirtschaftung und Parkleitsystem

§ 9 Reduzierter Bedarf

In den Zonen A1 (Arbeitsplatzzone 1), A1K (Arbeitsplatzzone 1, Kreuzäcker), A2 (Arbeitsplatzzone 2), A3 (Arbeitsplatzzone 3), HG (Handels- und Gewerbezone), WGK (Wohn- und Gewerbezone Kreuzäcker [nur Gewerbe-Nutzungsanteil]), **WG4 (Wohn- und Gewerbezone 4)** und EZ (Einkaufszone) beträgt der reduzierte Bedarf (Pflichtabstellplätze) in Prozenten des Grenzbedarfs:

Gütekategorie	Personal	Kunden/Besucher
Klasse C	75 %	80 %
Klasse D	90 %	95 %

Antrag:

Die vorstehenden Ergänzungen des Parkierungsreglements seien zu genehmigen.

9. Abrechnung Verpflichtungskredit Kompostieranlage Händli

Bruttokredit vom 24. Juni 2003	CHF	385'000.00
Zusatzkredit vom 1. Dezember 2003	CHF	<u>22'000.00</u>
Total Bruttokredit	CHF	407'000.00
Total Bruttokredit ohne Mehrwertsteuer	CHF	378'252.75
Bruttoanlagekosten gemäss Abrechnung (ohne MwSt.)	CHF	<u>441'154.75</u>
Kreditüberschreitung	CHF	62'902.00

Die unerfreuliche Kreditüberschreitung von 16.63 % wird mit einem zusätzlichen Tor, der Verlängerung der Rundholzwand, aufwendigeren Elektroinstallationen, dem Umweltverträglichkeitsbericht und notwendigen und nicht vorhersehbaren Verbesserungen der Foundationsschicht begründet.

Antrag:

Die vorstehende Abrechnung sei zu genehmigen.

10. Budget 2009 mit Stellenplan

Einwohnergemeinde

Wie bereits bei der Vorlage des Finanzplanes 2008 – 2012 angezeigt, bereitete die Vorlage eines ausgeglichenen Budgets für das Jahr 2009 grosse Mühe. Die Gemeinde muss als Folge der neuen Aufgabenteilung Kanton – Gemeinde Mehrkosten von rund CHF 400'000.-- übernehmen. Ausserdem verursacht die vorgezogene Steuergesetzrevision Mindereinnahmen von CHF 500'000.--. Dazu kommen massive Kostensteigerungen im sozialen Bereich, insbesondere bei den Restkosten für Sonderschulung von mehreren hunderttausend Franken. Während bei den natürlichen Personen trotz der vorgezogenen Steuergesetzrevision mit Zuwachs gerechnet werden kann, sinken die Erträge aus den Aktiensteuern erneut. Obwohl restriktive Budgetrichtlinien erlassen wurden, lag bei Beginn der Budgetberatung ein Defizit von rund 3 Mio. CHF vor. Der Gemeinderat musste daher massive Kürzungen und Streichungen in allen Bereichen vornehmen. Trotzdem gelang es nicht, den Ausgleich auf der Höhe des bisherigen Steuerfusses zu erzielen. Nur mit einer Steuerfusserhöhung von 3 % kann das Budget ohne Defizit vorgelegt werden. Die finanzielle Situation der Gemeinde bleibt auch in den kommenden Jahren angespannt. Bei der Übernahme neuer Aufgaben ist daher Zurückhaltung angezeigt.

Die Nettoinvestitionen betragen 3,9 Mio. Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad ist mit rund 5,3 % unbefriedigend und noch tiefer als in den Vorjahren. Dies führt dazu, dass die Verschuldung erheblich ansteigt.

Bei der Dienststelle Abwasserbeseitigung ist eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 46'300.-- vorgesehen. Die Dienststelle Abfallbewirtschaftung schliesst mit einer Entnahme von CHF 68'500.-- aus den Reserven ab.

Gemeindewerke

Das Budget der Wasserversorgung schliesst ausgeglichen ab.

Bei der Elektrizitätsversorgung sind zusätzliche Abschreibungen von CHF 876'500.-- möglich.

Beim KommunikationsNetzSpreitenbach sind Abschreibungen von total CHF 228'000.-- vorgesehen.

Hinweis

Bezüglich der weiteren Details zum Budget 2009 wird auf den Anhang verwiesen, der einen Zusammenzug der wichtigsten Konti und Auswertungen enthält. Ein vollständiges Budget kann bei der Finanzverwaltung (Tel. 056 418 85 90) verlangt oder auf www.spreitenbach.ch unter Behörde/Gemeindeversammlung/Budget herunter geladen werden.

Stellenplan

Funktion/Abteilung	Budget-Stellen 2008	Budget-Stellen 2009	Hinweise
Gemeindeammann	1,00	1,00	
Gemeindekanzlei	3,80	3,85	+ 0,05
Finanzverwaltung	5,30	5,30	
Steueramt	6,00	6,00	
Bauverwaltung	6,75	6,75	
Betreibungsamt	5	5	
Abwart Gemeindehaus	1,30	1,30	
Einwohnerkontrolle	3,00	2,70	- 0,3 (Umbuchung)
Regionalpolizei	7,80	8,10	+ 0,3 (Umbuchung)
Feuerwehr	0,78	0,78	
Abwart Kindergarten	1,19	1,19	
Musikschule	2,78	2,78	
Abwart Schulhaus Hasel	1,50	1,50	
Abwart Schulhaus Seefeld	1,80	1,80	
Sekretariat Schule	1,90	1,90	
Abwart Zentrumsschopf	0,14	0,14	
Quartierzentrum Langäcker	0,38	0,38	
Bibliothek	1,26	1,26	
Hallenbad	2,47	2,47	
Schulgesundheitsdienst	0,17	0,17	
Jugend- und Schulsozialarbeit	2,60	2,60	
Schülerhort	1,88	1,88	
SD/AV/SozVers./Alimenteninkasso	7,23	7,43	+ 0,2 für SVA
Bauamt	6,68	6,68	
Abwart Schulanlage Zentrum	4,90	4,90	
Wasserversorgung	1,00	1,00	
Elektrizitätsversorgung	3,88	3,88	
Kindertagesstätte	4,60	4,60	
Total	87,09 Stellen	87,34 Stellen	

Anträge:

- a) Der Stellenplan sei mit 87,34 Stellen zur Kenntnis zu nehmen.
- b) Der Steuerfuss sei auf neu 101 % festzulegen.
- c) Der Voranschlag 2009 sei zu genehmigen.

11. Verabschiedung Gemeindeammann Rudolf Kalt

Im Rahmen der Einwohnergemeindeversammlung wird Gemeindeammann Rudolf Kalt nach 23-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat offiziell verabschiedet. Im Anschluss daran sind die an der Gemeindeversammlung teilnehmenden Personen zu einem Apéro eingeladen.

ANHANG

Budget 2009

- **Einwohnergemeinde**
- **Wasserversorgung**
- **Elektrizitätsversorgung**
- **Kommunikationsnetz** (Gemeinschaftsantennenanlage)

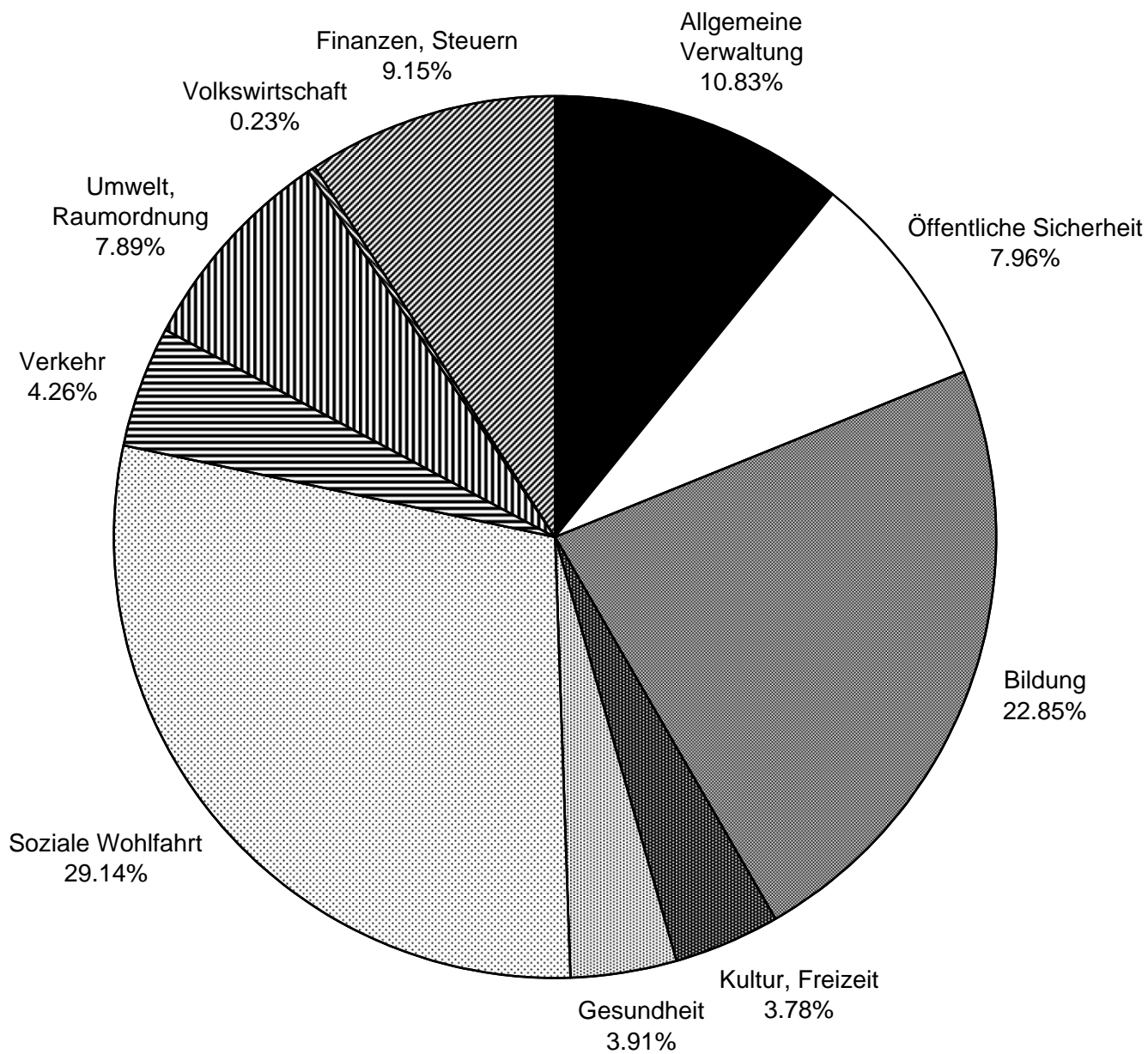
Notizen

Einwohnergemeinde
Spreitenbach



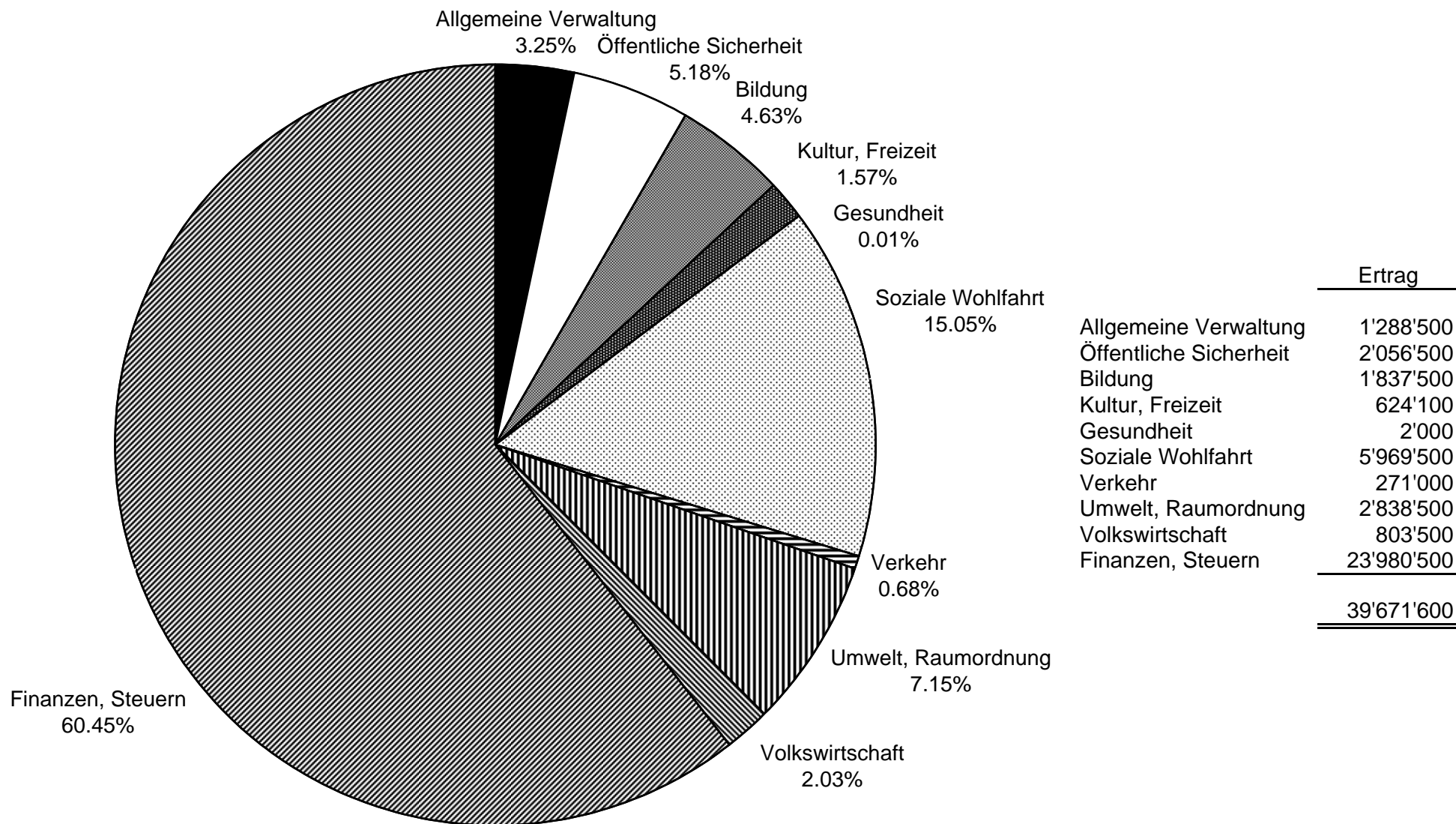
Voranschlag 2009

Aufwand 2009

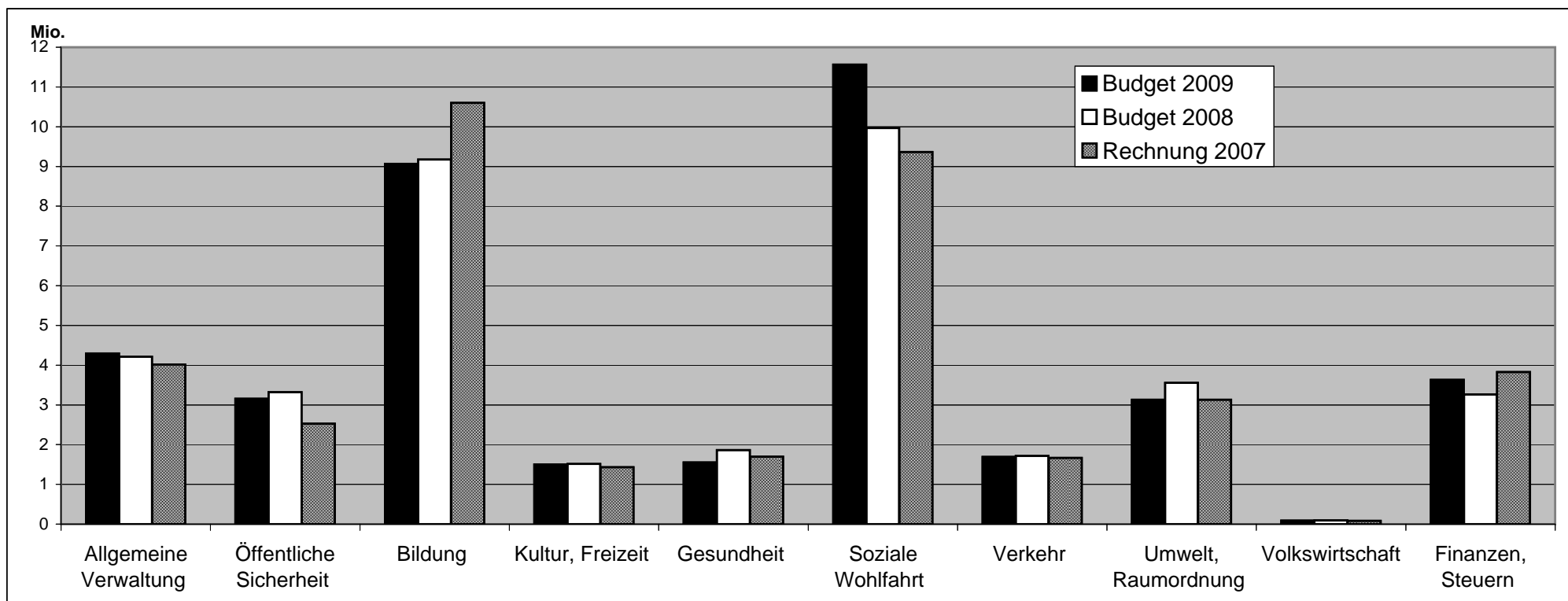


	<u>Aufwand</u>
Allgemeine Verwaltung	4'297'500
Öffentliche Sicherheit	3'156'900
Bildung	9'064'000
Kultur, Freizeit	1'501'700
Gesundheit	1'553'400
Soziale Wohlfahrt	11'561'700
Verkehr	1'688'500
Umwelt, Raumordnung	3'129'500
Volkswirtschaft	89'500
Finanzen, Steuern	3'628'900
	<u><u>39'671'600</u></u>

Ertrag 2009

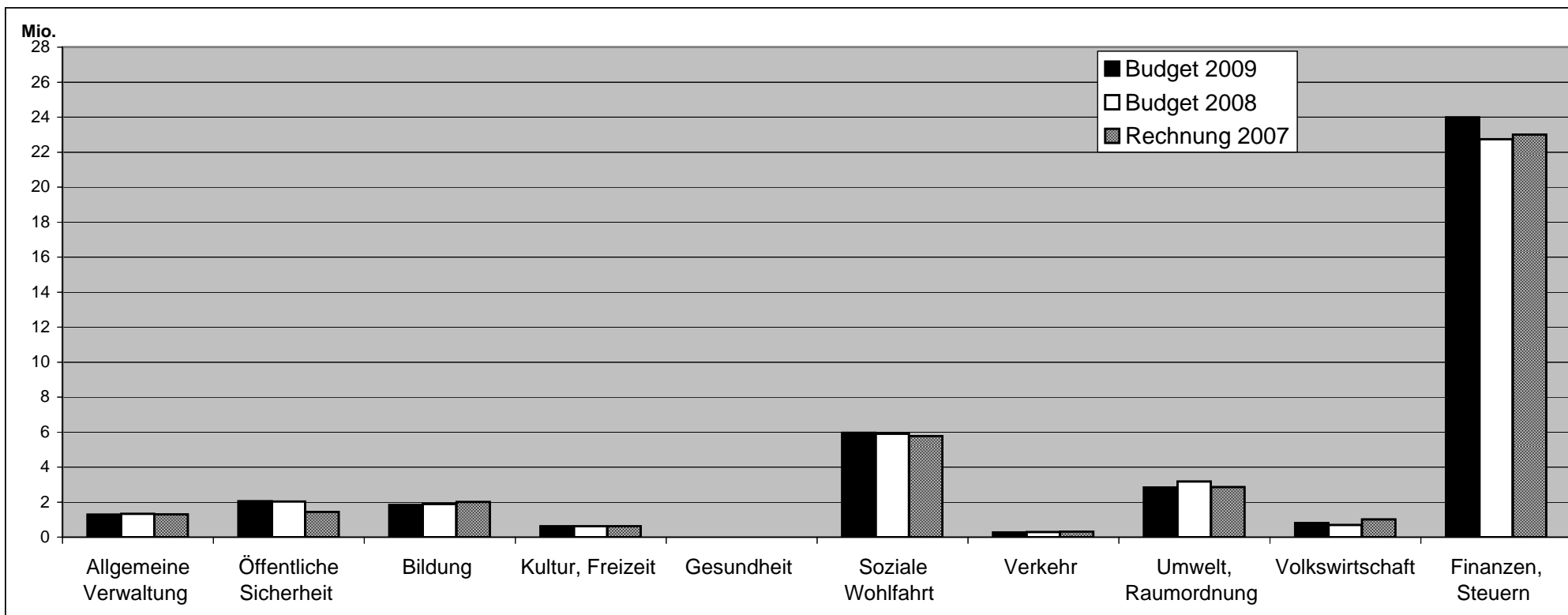


Aufwandvergleich mit Vorjahren



		<u>Budget 2009</u>	<u>Budget 2008</u>	<u>Rechnung 2007</u>
0	Allgemeine Verwaltung	4'297'500	4'214'200	4'014'178.50
1	Öffentliche Sicherheit	3'156'900	3'319'300	2'528'989.30
2	Bildung	9'064'000	9'172'200	10'602'538.01
3	Kultur, Freizeit	1'501'700	1'513'900	1'429'324.83
4	Gesundheit	1'553'400	1'864'200	1'697'950.90
5	Soziale Wohlfahrt	11'561'700	9'963'600	9'365'579.55
6	Verkehr	1'688'500	1'716'600	1'664'576.80
7	Umwelt, Raumordnung	3'129'500	3'551'700	3'131'104.75
8	Volkswirtschaft	89'500	96'700	82'596.50
9	Finanzen, Steuern	3'628'900	3'265'200	3'826'243.44
Total		39'671'600	38'677'600	38'343'082.58

Ertragsvergleich mit Vorjahren



		Budget 2009	Budget 2008	Rechnung 2007
0	Allgemeine Verwaltung	1'288'500	1'327'000	1'299'765.30
1	Öffentliche Sicherheit	2'056'500	2'035'500	1'446'952.07
2	Bildung	1'837'500	1'891'500	2'004'168.55
3	Kultur, Freizeit	624'100	614'100	615'075.64
4	Gesundheit	2'000	2'500	2'512.40
5	Soziale Wohlfahrt	5'969'500	5'899'700	5'779'934.05
6	Verkehr	271'000	285'000	318'187.60
7	Umwelt, Raumordnung	2'838'500	3'183'200	2'861'362.65
8	Volkswirtschaft	803'500	696'500	1'008'503.95
9	Finanzen, Steuern	23'980'500	22'742'600	23'006'620.37
Total		39'671'600	38'677'600	38'343'082.58

Kennzahlen Einwohnergemeinde

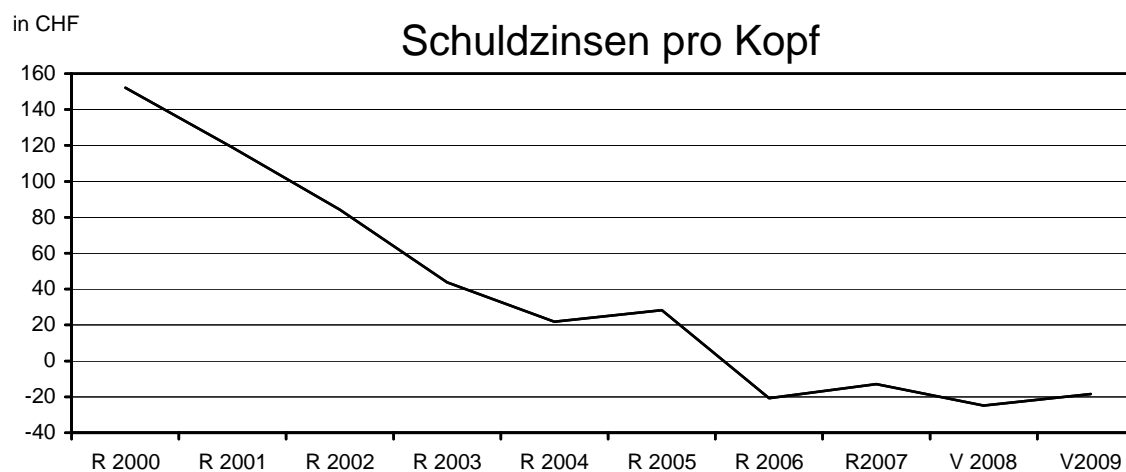
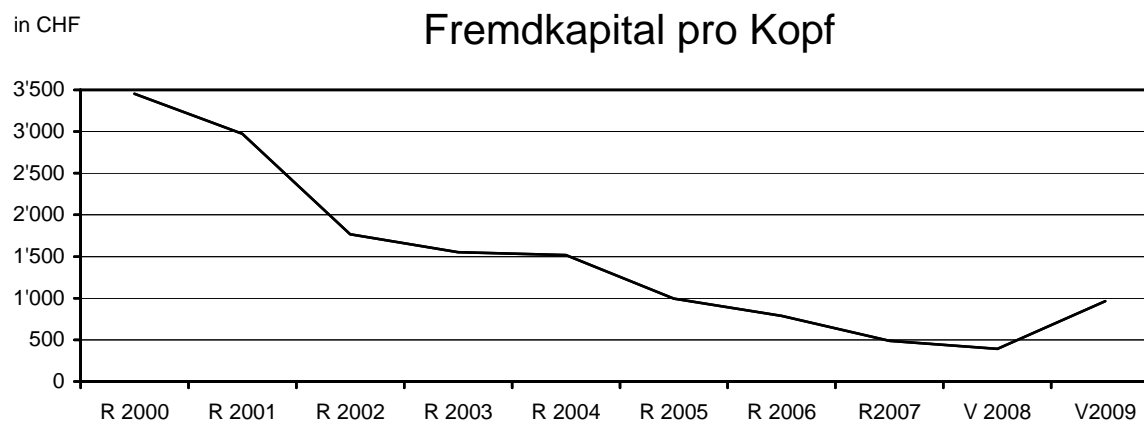
Die folgenden Kennzahlen zeigen die finanzielle Entwicklung der Einwohnergemeinde.

Jahr	<u>2003</u> Rechnung	<u>2004</u> Rechnung	<u>2005</u> Rechnung	<u>2006</u> Rechnung	<u>2007</u> Rechnung	<u>2008</u> Budget	<u>2009</u> Budget
Einwohner	9'804	9'896	10'031	10'178	10'268	10'230	10'350
Steuern							
Steuerfuss Spreitenbach	107%	107%	105%	98%	98%	98%	101%
Steuerfuss Durchschnitt Kanton Aargau	109%	109%	108%	107%	107%		
Total Ertrag in CHF 1'000	20'632	22'475	21'929	21'465	19'614	19'400	20'525
Ertrag pro Einwohner	2'104	2'271	2'186	2'109	1'910	1'896	1'983
Netto-Kapitalkosten (inkl. Berücksichtigung der Liegenschaften Finanzvermögen)							
Total in CHF 1'000	430	217	241	-250	-174	-298	-234
pro Einwohner	44	22	24	-25	-17	-29	-23
Fremdkapital in CHF 1'000							
Total in CHF 1'000	15'200	15'000	10'000	8'000	5'000	4'000	10'000
pro Einwohner	1'550	1'516	997	786	487	391	966
Netto-Investitionen / Eigenfinanzierung in CHF 1'000							
Total Investitionen in CHF 1'000	3'124	5'288	4'472	-79	7'022	9'283	3'888
pro Einwohner	319	534	446	-8	684	907	376
Eigenfinanzierung in CHF 1'000	6'837	6'623	6'060	8'989	1'280	750	972
pro Einwohner	697	669	604	883	125	73	94
Eigenfinanzierungsgrad in %	219%	125%	136%	11478%	18%	8%	25%

Entwicklung des Fremdkapitals und der Schuldzinsen

in 1'000 CHF	R 2000	R 2001	R 2002	R 2003	R 2004	R 2005	R 2006	R2007	V 2008	V2009
Fremdkapital Total	31'200	28'200	17'200	15'200	15'000	10'000	8'000	5'000	4'000	10'000
Fremdkapital pro Kopf	3'454	2'975	1'767	1'550	1'516	997	786	487	391	966
Schuldzinsen Total	1'375	1'126	819	430	217	284	-212	-132	-255	-191
Schuldzinsen pro Kopf	152	119	84	44	22	28	-21	-13	-25	-18

Einwohnerzahl **9.033** **9.480** **9.732** **9.804** **9.896** **10.031** **10.178** **10.268** **10.230** **10.350**



Schuldenverzeichnis

Konto	Gläubiger	Schuldposten- bezeichnung	Mutmassl. Schuld Ende 2009	Zinssatz	Zins 2009
<u>Langfristige Schulden</u>					
2021.30	Postfinance, Bern	27.12.2007 - 27.12.2010	CHF 5'000'000	2.970%	CHF 148'500
2021.69	Kommunalkredit AG, Wien	29.09.2008 - 29.09.2016	CHF 5'000'000	3.030%	CHF 151'500
			CHF 10'000'000		CHF 300'000
1.940.322.00	Zinsen auf langfristigen Schulden				CHF 300'000

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug		39'671'600	39'671'600	38'677'600	38'677'600	38'343'082.58	38'343'082.58
0	Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	4'297'500	1'288'500 3'009'000	4'214'200	1'327'000 2'887'200	4'014'178.50	1'299'765.30 2'714'413.20
1	Öffentliche Sicherheit Nettoergebnis	3'156'900	2'056'500 1'100'400	3'319'300	2'035'500 1'283'800	2'528'989.30	1'446'952.07 1'082'037.23
2	Bildung Nettoergebnis	9'064'000	1'837'500 7'226'500	9'172'200	1'891'500 7'280'700	10'602'538.01	2'004'168.55 8'598'369.46
3	Kultur, Freizeit Nettoergebnis	1'501'700	624'100 877'600	1'513'900	614'100 899'800	1'429'324.83	615'075.64 814'249.19
4	Gesundheit Nettoergebnis	1'553'400	2'000 1'551'400	1'864'200	2'500 1'861'700	1'697'950.90	2'512.40 1'695'438.50
5	Soziale Wohlfahrt Nettoergebnis	11'561'700	5'969'500 5'592'200	9'963'600	5'899'700 4'063'900	9'365'579.55	5'779'934.05 3'585'645.50
6	Verkehr Nettoergebnis	1'688'500	271'000 1'417'500	1'716'600	285'000 1'431'600	1'664'576.80	318'187.60 1'346'389.20
7	Umwelt, Raumordnung Nettoergebnis	3'129'500	2'838'500 291'000	3'551'700	3'183'200 368'500	3'131'104.75	2'861'362.65 269'742.10
8	Volkswirtschaft Nettoergebnis	89'500 714'000	803'500	96'700 599'800	696'500	82'596.50 925'907.45	1'008'503.95
9	Finanzen, Steuern Nettoergebnis	3'628'900 20'351'600	23'980'500	3'265'200 19'477'400	22'742'600	3'826'243.44 19'180'376.93	23'006'620.37

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung		39'671'600	39'671'600	38'677'600	38'677'600	38'343'082.58	38'343'082.58
0	Allgemeine Verwaltung		4'297'500	1'288'500	4'214'200	1'327'000	4'014'178.50	1'299'765.30
	Nettoergebnis			3'009'000		2'887'200		2'714'413.20
011	Legislative	9%	196'000		179'500		179'602.95	
012	Gemeinderat	1) 16%	410'000		354'000		349'147.65	
020	Gemeindeverwaltung	2) -24%	559'500	774'500	540'100	823'500	537'757.40	836'639.25
021	Gemeindekanzlei	3) -17%	430'000	16'000	512'000	16'000	492'969.20	15'932.30
022	Finanzverwaltung	2%	576'000		567'000		536'039.75	
023	Steueramt	-2%	623'000		635'000		575'298.00	
024	Bauverwaltung	4) 4%	1'077'500	257'000	1'038'500	252'500	921'502.15	188'479.90
030	Leistungen für Pensionierte	10%	100'000		91'000		80'322.10	
090	Verwaltungsliegenschaften	5) 36%	325'500	241'000	297'100	235'000	341'539.30	258'713.85

1) Erhöhung Besoldung Gemeinderat und Ausrichtung Pauschalspesen gemäss Beschluss Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008

2) Neuberechnung Verwaltungsentschädigungen und Wegfall Verwaltungsentschädigung Spitex-Verein

3) Tiefer durch Personalmutationen

4) Neue 100 %-Stelle (ab Juni 2008) erstmals für ganzes Jahr budgetiert

5) Höhere Unterhaltskosten und Reparaturen Gemeindehaus sowie Ersatz der Heizung Haufländlistrasse 28

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
				Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Sicherheit			3'156'900	2'056'500	3'319'300	2'035'500	2'528'989.30	1'446'952.07
	Nettoergebnis				1'100'400		1'283'800		1'082'037.23
100	Rechtswesen	1)	54%	26'500	115'000	32'000	89'500	20'851.25	112'519.35
101	Einwohnerkontrolle		11%	414'500	257'000	419'500	278'000	379'137.20	251'746.02
102	Betreibungsamt		-12%	508'000	600'000	535'000	640'000	10'451.10	
103	Zivilstandsamt		0%	82'000		82'000		81'739.00	
106	Amtsvormundschaft		4%	205'000	15'000	194'400	12'500	274'495.90	18'000.00
110	Polizei		-7%	1'167'000	600'000	1'155'500	547'000	1'056'339.00	580'181.10
140	Feuerwehr	2)	-42%	591'000	450'000	693'500	449'000	572'627.00	457'378.15
150	Militär	3)	-76%	24'200	7'500	76'800	8'000	9'995.60	7'290.00
160	Zivilschutz		6%	138'700	12'000	130'600	11'500	123'353.25	19'837.45

1) Mehrertrag Einbürgerungen

2) Abweichung zu Budget 2008 wegen Ausfinanzierung Deckungslücke Aarg. Pensionskasse im 2008

3) Tieferer Beitrag an Regionalschiessanlage Händli

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Bildung		9'064'000	1'837'500	9'172'200	1'891'500	10'602'538.01	2'004'168.55
	Nettoergebnis			7'226'500		7'280'700		8'598'369.46
200	Kindergarten	-7%	354'000	500	383'000	4'000	346'059.80	340.40
201	Sprachheilkindergarten	1) -24%	536'500	536'500	705'500	705'500	775'913.85	775'913.85
210	Volksschule allgemein	2) 8%	1'096'000	500	1'011'700	500	879'211.31	200.00
211	Werken, Textiles Werken, Hauswirtschaft	3%	203'500		198'000		176'452.00	
212	Musikschule	3) 23%	601'000	316'000	496'300	265'000	502'889.00	249'994.10
213	Schulhäuser Zentrum	-4%	555'000	73'000	551'500	51'500	600'282.80	52'229.40
214	Turnhallen Zentrum	4) -61%	186'500	133'000	247'700	112'000	195'380.20	88'376.40
215	Aussenanlagen Zentrum	5) -47%	41'000	3'000	81'000	9'000	148'396.75	10'770.70
216	Schulhaus Hasel	6) 9%	265'500	5'000	244'000	4'000	230'133.95	5'789.20
217	Schulanlage Seefeld	-7%	283'000	7'000	304'000	7'000	258'425.15	10'687.50
218	Schulgelder	1%	3'320'000	760'000	3'270'000	730'000	4'128'249.00	732'354.00
219	Volksschule übriges	7) 6%	570'500	3'000	539'000	3'000	427'926.30	17'150.00
220	Sonderschulung	8) 55%	31'000		20'000		768'347.30	
230	Berufsbildung	-9%	1'020'000		1'120'000		1'163'529.10	
290	Übriges Bildungswesen	0%	500		500		1'341.50	60'363.00

1) Im 2008 zu hoch budgetiert

2) Zusätzliche Weiterbildungskosten, Anschaffung neuer Lehrmittel und Preiserhöhungen, Multimediaeinrichtung Schulhaus Haufländli

3) Höhere Schülerzahlen

4) Tiefere Unterhaltskosten und Wegfall Honorar KV-Berechnung Sanierung Turnhallengebäude Haufländli vom Vorjahr

5) Kein ausserordentlicher Aufwand

6) Grundsatzabklärungen im Zusammenhang mit Bildungskleeblatt, Vorbereitungsarbeiten Raumprogramm und Architekturwettbewerb

7) Büro Schulleitung (Sekretariatsmitarbeitender und 5. Mitglied Schulleitung) und Kosten Schulraumplanung

8) Miete und Einrichtung für 2 zusätzliche Logopädieräume

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit		1'501'700	624'100	1'513'900	614'100	1'429'324.83	615'075.64
	Nettoergebnis			877'600		899'800		814'249.19
300	Kulturförderung	7%	124'000		116'000		80'548.55	
301	Vereinshaus Ost	-14%	6'500	500	7'500	500	11'652.20	450.00
302	Zentrumsschopf	1) -71%	29'700	26'000	34'900	22'000	32'656.65	21'600.00
303	Quartierzentrum Langäcker	-1%	77'000	77'000	77'500	77'500	69'077.05	64'025.80
304	Bibliothek	-14%	172'400	35'000	180'400	21'000	181'864.25	22'235.50
330	Parkanlagen, Wanderwege	-2%	61'500		62'500		53'484.45	
340	Sport	2) -11%	307'500	500	347'500	3'000	307'799.84	480.00
341	Hallenbad	-1%	459'100	459'100	464'100	464'100	470'433.69	470'433.69
350	Übrige Freizeitgestaltung	3) 24%	244'000	10'000	198'500	10'000	201'935.15	21'990.65
351	Skilager	4) -56%	20'000	16'000	25'000	16'000	19'873.00	13'860.00

1) Gebührenerhöhung

2) Tiefere Unterhaltskosten als im Vorjahr

3) Ersatz Laptop Jugendarbeiter und Einrichtung Büro Jugendarbeit (Langäckerstube)

4) Aufgrund der Rechnungen 2007 und 2008 angepasst

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit		1'553'400	2'000	1'864'200	2'500	1'697'950.90	2'512.40
	Nettoergebnis			1'551'400		1'861'700		1'695'438.50
400	Spitäler	1) -19%	1'202'000		1'486'000		1'490'079.90	
440	Krankenpflege	-8%	314'000		340'000		170'600.65	
460	Schulgesundheitsdienst	-1%	35'600	2'000	36'400	2'500	35'470.35	2'512.40
470	Lebensmittelkontrolle	0%	1'800		1'800		1'800.00	

1) Gemeindebeitrag gemäss Meldung Kanton

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009		Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
				Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Wohlfahrt			11'561'700	5'969'500	9'963'600	5'899'700	9'365'579.55	5'779'934.05
	Nettoergebnis				5'592'200		4'063'900		3'585'645.50
500	Sozialversicherungen	1)	41%	88'500	15'000	67'300	15'000	63'982.55	15'319.50
540	Jugend	2)	11%	1'052'000	150'000	905'700	95'000	975'032.50	153'792.30
541	Schülerhort		2%	234'500	234'500	229'700	229'700	210'647.20	210'647.20
570	Altersheime		0%	200		200		200.00	
580	Allgemeine Fürsorge	3)	159%	2'277'000		880'700		45'165.00	
581	Sozialhilfe		1%	6'650'000	5'080'000	6'640'000	5'080'000	6'934'290.65	4'951'255.35
582	Sozialdienst		1%	1'257'500	490'000	1'238'000	480'000	1'134'261.65	448'919.70
590	Hilfsaktionen		0%	2'000		2'000		2'000.00	

1) Stellenaufstockung um 10 %

2) Steigende Kosten bei der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Tagessonderschulen und stationären Einrichtungen

3) Massiver Anstieg der Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten (Anteil gemäss Meldung Kanton)

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr		1'688'500	271'000	1'716'600	285'000	1'664'576.80	318'187.60
	Nettoergebnis			1'417'500		1'431'600		1'346'389.20
610	Kantonsstrassen	-10%	9'000		10'000		183'567.25	
620	Gemeindestrassen	3%	686'000	1'000	668'200	1'000	685'384.70	2'010.00
621	Parkplätze	1) -32%	32'500	85'000	22'800	100'000	20'304.65	82'153.20
650	Regionalverkehr	-7%	961'000	185'000	1'015'600	184'000	775'320.20	234'024.40

1) Mindereinnahmen wegen neuem Erhebungssystem und Entscheid BVU

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung		3'129'500	2'838'500	3'551'700	3'183'200	3'131'104.75	2'861'362.65
	Nettoergebnis			291'000		368'500		269'742.10
711	Abwasserbeseitigung	1) -23%	1'052'000	1'052'000	1'372'200	1'372'200	1'208'253.55	1'208'253.55
721	Abfallbewirtschaftung	-1%	1'770'500	1'770'500	1'796'000	1'796'000	1'636'295.20	1'636'295.20
740	Friedhof	2) -26%	151'000	14'000	197'000	12'000	133'427.05	12'037.70
750	Gewässerverbauungen	3) 53%	24'500		16'000		47'704.45	
770	Naturschutz	4) 50%	37'500		25'000		33'890.60	
780	Übriger Umweltschutz	4%	40'500	1'000	39'000	1'000	37'928.20	3'847.20
790	Raumordnung	5) -50%	53'500	1'000	106'500	2'000	33'605.70	929.00

1) Tiefere Unterhaltskosten und Honorare und tieferer Beitrag an die ARA (Verzicht auf Einlage in Erneuerungsfonds wegen Ausbau)

2) Weniger Unterhalts- und Bestattungskosten

3) Höherer Beitrag an Kanton

4) Mehrleistungen Bauamt

5) Tiefere Planungskosten

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft		89'500	803'500	96'700	696'500	82'596.50	1'008'503.95
	Nettoergebnis		714'000		599'800		925'907.45	
800	Landwirtschaft	13%	61'000		54'200		67'302.45	
810	Wald	0%	2'000		2'000		2'000.00	
820	Jagd, Fischerei	0%	1'500	5'500	1'500	5'500	1'315.60	5'518.00
830	Kommunale Werbung	1) -34%	25'000		39'000	1'000	11'978.45	
860	Energie	1%		698'000		690'000		672'000.00
870	Sonstige gewerbliche Betriebe			100'000				330'985.95

1) Wegfall Kosten Umfrage Kundenzufriedenheit

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen, Steuern		3'628'900	23'980'500	3'265'200	22'742'600	3'826'243.44	23'006'620.37
	Nettoergebnis		20'351'600		19'477'400		19'180'376.93	
900	Gemeindesteuern	1) 6%	400'000	20'925'000	400'000	19'800'000	369'281.42	19'983'240.75
905	Andere Steuern	-11%	10'000	175'000		185'000	6'064.50	279'342.60
940	Kapital- / Zinsdienst	2) -25%	461'500	652'000	292'600	547'500	412'835.44	544'865.97
942	Liegenschaften Finanzvermögen	0%	5'000	48'500	3'000	46'500	3'428.90	45'385.95
950	Schulgelder Brutto	0%	310'000	710'000	330'000	730'000	308'454.00	707'366.00
990	Abschreibungen	21%	972'400		806'000		1'279'760.08	
992	Bauamt	3%	961'000	961'000	934'500	934'500	979'058.50	979'058.50
994	Schulanlage Zentrum	2%	509'000	509'000	499'100	499'100	467'360.60	467'360.60

1) Steuererhöhung um 3 % und Erhöhung durch eingerechnetes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum

2) Durch den höheren Finanzaufwand und grosse Investitionen musste Fremdkapital aufgenommen werden

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 /2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG		39'671'600	39'671'600	38'677'600	38'677'600	38'343'082.58	38'343'082.58
3	AUFWAND		39'671'600		38'677'600		38'343'082.58	
30	Personalaufwand	2%	10'100'600		9'917'600		8'789'079.80	
31	Sachaufwand	-4%	6'150'800		6'401'200		5'807'497.48	
32	Passivzinsen	61%	453'500		282'000		403'843.60	
33	Abschreibungen	15%	1'433'400		1'242'000		1'697'108.65	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	-14%	2'246'300		2'603'400		2'043'825.30	
36	Eigene Beiträge	7%	16'946'200		15'889'400		17'133'457.69	
38	Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	-58%	46'300		110'200		268'831.96	
39	Interne Verrechnungen	3%	2'294'500		2'231'800		2'199'438.10	
4	ERTRAG			39'671'600		38'677'600		38'343'082.58
40	Steuern	6%		21'050'000		19'935'000		20'235'703.50
41	Regalien und Konzessionen	1%		753'500		745'500		735'300.20
42	Vermögenserträge	11%		1'042'000		941'500		940'756.47
43	Entgelte	-1%		8'246'000		8'291'000		8'078'157.39
45	Rückerstattungen an Gemeinwesen	-1%		2'389'500		2'413'500		2'332'432.80
46	Beiträge für eigene Rechnung	2%		3'761'100		3'699'800		3'459'092.39
48	Entnahmen aus Spezialfinanz'g + Stiftung	-69%		135'000		435'200		362'201.73
49	Interne Verrechnungen	4%		2'294'500		2'216'100		2'199'438.10

Investitionsbudget in Fr. 1'000

	bewilligt	Kredit	beansprucht bis 31.12.2008	Budget 2009		ab Rechnung: 2010	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung				5'399	5'399		
<u>a) Investitionen "bewilligt"</u>				<u>4'202</u>	<u>0</u>		
SC037 SH Rebenägertli, Innensanierung	(Verpfl.-Kredit) 19.06.2007	1'100	1'050	50			
SC052 TH Haufländli Sanierung	(Verpfl.-Kredit) 02.12.2008	2'700		2'700			
S108 Kreisel Pfadacker mit Ausbau Industriestr.	(Verpfl.-Kredit) 05.12.2006	2'014	1'814	200			
VK010 Busterminal Ikea	(Verpfl.-Kredit) 24.06.2008	602	400	202			
S065 Halbanschluss A1	(Verpfl.-Kredit) Dekret	3'100	2'100	1'000			
B018 Ausbau Dorfbach	(Verpfl.-Kredit) 29.11.2005	1'750	1'700	50			
<u>b) Investitionen "in Planung"</u>				<u>1'197</u>	<u>5'399</u>		
Rahmenkredit Landerwerb	(Budget-Kredit)			100			
Umsetzung Spielplätze	(Budget-Kredit)			82			
620.501.01 Deckbelag Sanierungen, Diverse	1) (Budget-Kredit)			200			
Kleine Netzerweiterungen, Abwasser	2) (Budget-Kredit)			200			
Diverse Planungen	(Budget-Kredit)			80			

Investitionsbudget in Fr. 1'000

	bewilligt	Kredit	beansprucht bis 31.12.2008	Budget 2009		ab Rechnung: 2010	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>c) Investitions-Einnahmen</u>				<u>535</u>	<u>5'399</u>		
VK010 Busterminal Ikea, Beiträge (Verpfl.-Kredit)		262	62		200		
VK010 Busterminal Ikea, Beiträge Private (Verpfl.-Kredit)		340	40		300		
Abwasserbeseitigung, Anschlussgeb.					735		
Erschliessung Rütloch, Perimeter					276		
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde						3'888	
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung				535			
Nettoinvestitionen Abfallbeseitigung							

1) Instandstellen Strassenoberflächen: Brunsrütistrasse Kaltmicro CHF 25'000.--, Kesselstrasse CHF 115'000.--, Poststrasse CHF 60'000.--.

2) Anpassungen und Ergänzungsleitungen (im Zusammenhang mit Bauten) CHF 50'000.--, Poststrasse CHF 75'000.--, Aufhebung Fäkaliengrube Areal Unterwerk Familiengärten (GEP-Dringlichkeit I) CHF 75'000.--.

GEMEINDEWERKE

Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung

KommunikationsNetzSpreitenbach

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG		925'500	925'000	1'048'000	1'048'000	922'960.14	922'960.14
3	AUFWAND		925'500		1'048'000		922'960.14	
30	Personalaufwand	1) -49%	154'500		305'500		144'532.25	
31	Sachaufwand	-18%	519'000		631'500		590'419.51	
32	Passivzinsen	-8%	12'000		13'000			
33	Abschreibungen		152'000				97'008.38	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	-10%	88'000		98'000		91'000.00	
4	ERTRAG			925'000		1'048'000		922'960.14
42	Vermögenserträge							355.00
43	Entgelte	1%		925'000		917'500		922'605.14
48	Entnahmen aus Spezialfinanz.					130'500		

1) Abweichung zu Budget 2008 wegen Ausfinanzierung Deckungslücke Aarg. Pensionskasse im 2008

	bewilligt	Kredit	beansprucht bis 31.12.2008	Budget 2009		ab Rechnung: 2010	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total bewilligte und beantragte Kredite				700	700		
<u>a) Investitionen "bewilligt"</u>				<u>50</u>	<u>0</u>		
W121 Industriestrasse/Pfadackerstrasse	(Verpfl.-Kredit)	05.12.2006	570	520	50		
<u>b) Investitionen "zu bewilligen"</u>				<u>0</u>	<u>0</u>		
<u>c) Investitionen "in Planung"</u>				<u>650</u>	<u>700</u>		
Diverse Netzerweiterungen	(Budget-Kredit)			100			
Diverse Anlagesanierungen	(Budget-Kredit)			157			
Anschlussgebühren	(Budget-Kredit)				700		
Nettoinvestitionen				393			

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG		14'304'500	14'304'500	11'262'000	11'262'000	10'705'337.67	10'705'337.67
3	AUFWAND		14'304'500		11'262'000		10'705'337.67	
30	Personalaufwand	1) -48%	475'500		912'500		438'484.40	
31	Sachaufwand	31%	12'622'500		9'616'500		9'095'326.31	
32	Passivzinsen	46%	89'000		61'000			
33	Abschreibungen	105%	876'500		428'000		950'526.96	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	-1%	201'000		204'000		207'000.00	
36	Eigene Beiträge	0%	40'000		40'000		14'000.00	
4	ERTRAG			14'304'500		11'262'000		10'705'337.67
42	Vermögenserträge	0%		36'000		36'000		36'072.60
43	Entgelte	27%		14'134'500		11'122'000		10'579'265.07
45	Rückerstattungen an Gemeinwesen	29%		134'000		104'000		90'000.00

1) Abweichung zu Budget 2008 wegen Ausfinanzierung Deckungslücke Aarg. Pensionskasse im 2008

	bewilligt	Kredit	beansprucht bis 31.12.2008	Budget 2009		ab Rechnung: 2010	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total bewilligte und beantragte Kredite				2'078	2'078		
<u>a) Investitionen "bewilligt"</u>				<u>0</u>	<u>0</u>		
Erschliessung IG Süd Müsli-/Willestrasse	(Verpfl.-Kredit)	20.11.2001	1'775 1'750		0		
<u>b) Investitionen "zu bewilligen"</u>				<u>0</u>	<u>0</u>		
IG Süd, Stromnetzerweiterung	(Verpfl.-Kredit)				0		
<u>c) Investitionen "in Planung"</u>				<u>2'078</u>	<u>2'078</u>		
Diverse Netzerweiterungen	(Budget-Kredit)			195			
Diverse Neuanschlüsse	(Budget-Kredit)			180			
Anschaffung von Transformatoren	(Budget-Kredit)			140			
NIS Werkleitungsplan	(Budget-Kredit)			25			
Trafostation L&C	(Budget-Kredit)			110			
Trafostation Shopping Center Nord	(Budget-Kredit)			190			
Trafostation Tivoli - HV1	(Budget-Kredit)			240			
Halbanschluss A1, Kreisel Industriestr.	(Verpfl.-Kredit)			30			
Halbanschluss A1, Kreisel Limmatstr.	(Verpfl.-Kredit)			30			
Halbanschluss A1, Kreisel Furttalstr.	(Verpfl.-Kredit)			160			
Poststrasse, Ausbau Kabeltrasse	(Budget-Kredit)			65			
Landstrasse, Ausbau Kabeltrasse	(Budget-Kredit)			55			
TS Altersheim	(Budget-Kredit)			290			
Beleuchtungsanlagen, Diverse Erweiterungen	(Budget-Kredit)			65			
Beleuchtungsanlagen, Gehwege	(Budget-Kredit)			25			
Beleuchtungsanlagen, Globus-IKEA	(Budget-Kredit)			80			
Beleuchtungsanlagen, Rothenbühl-/Landstrasse	(Budget-Kredit)			24			
Planungen und Honorare, Beleuchtungsanlagen	(Budget-Kredit)			26			
Planungen und Honorare, Neuanlagen	(Budget-Kredit)			148			
Anschlussgebühren	(Budget-Kredit)				165		
Nettoinvestitionen	(Budget-Kredit)				1'913		

Konto	Bezeichnung	% Abweichung 2008 / 2009	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG		1'190'000	1'190'000	1'177'000	1'177'000	1'125'847.20	1'125'847.20
3	AUFWAND		1'190'000		1'177'000		1'125'847.20	
31	Sachaufwand	1%	888'000		881'000		751'033.13	
32	Passivzinsen	-33%	4'000		6'000		7'762.00	
33	Abschreibungen	-5%	228'000		239'000		314'052.07	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	37%	70'000		51'000		53'000.00	
4	ERTRAG			1'190'000		1'177'000		1'125'847.20
43	Entgelte	1%		1'190'000		1'177'000		1'125'847.20

	bewilligt	Kredit	beansprucht bis 31.12.2008	Budget 2009		ab Rechnung: 2010	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total bewilligte und beantragte Kredite				195	195		
<u>a) Investitionen "bewilligt"</u>				<u>0</u>	<u>0</u>		
<u>b) Investitionen "in Planung"</u>				<u>195</u>	<u>195</u>		
Diverse Netzerweiterungen			(Budget-Kredit)	105			
Glasfasernetz, Ausbau und Sanierung			(Budget-Kredit)	65			
Anlageerweiterung			(Budget-Kredit)				
Neuanlagen, Planungen und Honorare			(Budget-Kredit)	25			
Anschlussgebühren			(Budget-Kredit)			35	
Nettoinvestitionen			(Budget-Kredit)			160	